



Techn. Fakultät - Erwin-Rommel-Str. 60 - 91058 Erlangen

Prof. Dr. Michael Philippsen  
(PERSÖNLICH)

## SS 2012: Auswertung für Parallele und Funktionale Programmierung

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Philippsen,

Sie erhalten hier die Ergebnisse der automatisierten Auswertung der Lehrveranstaltungsevaluation im SS 2012 zu Ihrer Umfrage vom Typ "Vorlesung":

- Parallele und Funktionale Programmierung -

Es wurde hierbei der Fragebogen - v\_s12 - verwendet, es wurden 68 Fragebögen von Studierenden ausgefüllt.

Die Note 1 kennzeichnet hierbei eine maximale Güte, die Note 5 eine minimale Güte für die einzelnen Fragen bzw. Mittelwerte.

Auf der nächsten Seite zeigt der zuerst angegebene "Globalindikator" Ihre persönliche Durchschnittsnote über alle Kapitel-Indikatoren, deren Noten danach folgen.

Der Kapitel-Indikator für "Globalfragen für alle LV-Typen" ist trotz der Prozentangaben bei den Einzelfragen momentan noch ungewichtet, eine E-Mail mit dem daraus berechneten Lehrqualitätsindex (LQI) wird noch nachgeliefert.

Für die Ergebnisse aller Einzelfragen werden je nach Fragen-Typ die Anzahl und Verteilung der Antworten, Mittelwert und Standardabweichung aufgelistet.  
Die Text-Antworten für alle offenen Fragen sind jeweils zusammengefasst.

Auf der letzten Seite befindet sich eine Profillinie im Vergleich zu den Mittelwerten aller Rückläufer für diesen Fragebogen-Typ. Die Profillinie eignet sich auch zur Präsentation in der LV.

Eine Einordnung Ihrer Bewertung ist nach Abschluss der Ergebnisauswertung unter <http://www.techfak.uni-erlangen.de/studium/evaluation> --> Ergebnisse --> SS 2012 möglich, hierzu die Bestenlisten, Percentile, etc. einsehen.

Bitte melden Sie an [eva@techfak.uni-erlangen.de](mailto:eva@techfak.uni-erlangen.de) die Anzahl der ausgegebenen TANn, wenn Sie das bis jetzt versäumt haben.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Wensing (Studiendekan, [michael.wensing@ltt.uni-erlangen.de](mailto:michael.wensing@ltt.uni-erlangen.de))  
Jürgen Frickel (Evaluationskoordinator, [eva@techfak.uni-erlangen.de](mailto:eva@techfak.uni-erlangen.de))



## Prof. Dr. Michael Philippsen

SS 2012 • Parallele und Funktionale Programmierung  
 ID = 12s-PFP  
 Erfasste Rückläufer = 68 • Formular v\_s12 • LV-Typ "Vorlesung"

### Globalwerte

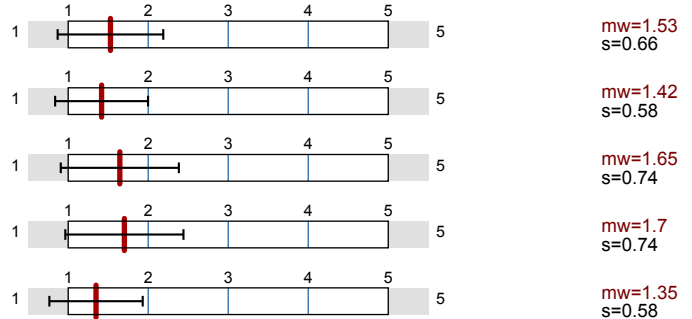
## Globalindikator

Kapitel-Indikator "Globalfragen für alle LV-Typen"  
 (hier ohne Gewichtung)

Kapitel-Indikator "Vorlesung im Allgemeinen"

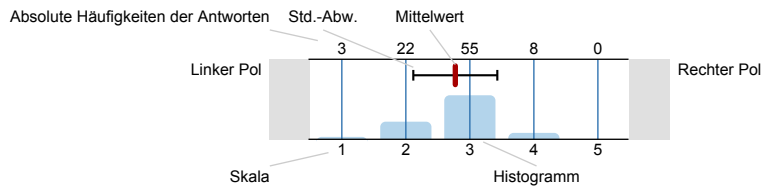
Kapitel-Indikator "Didaktische Aufbereitung"

Kapitel-Indikator "Präsentation des Dozenten"



## Legende

Fragetext

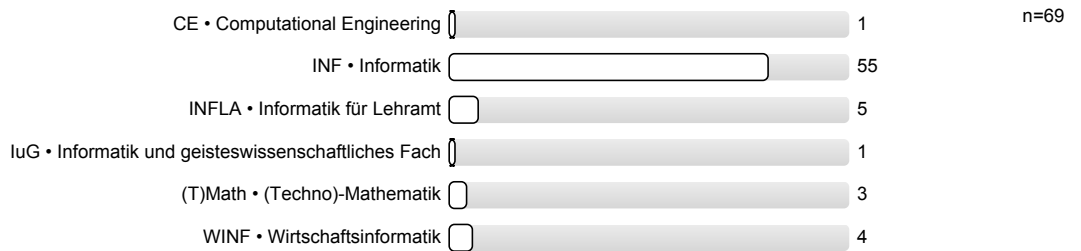


n=Anzahl  
 mw=Mittelwert  
 s=Std.-Abw.  
 E.=Enthaltung

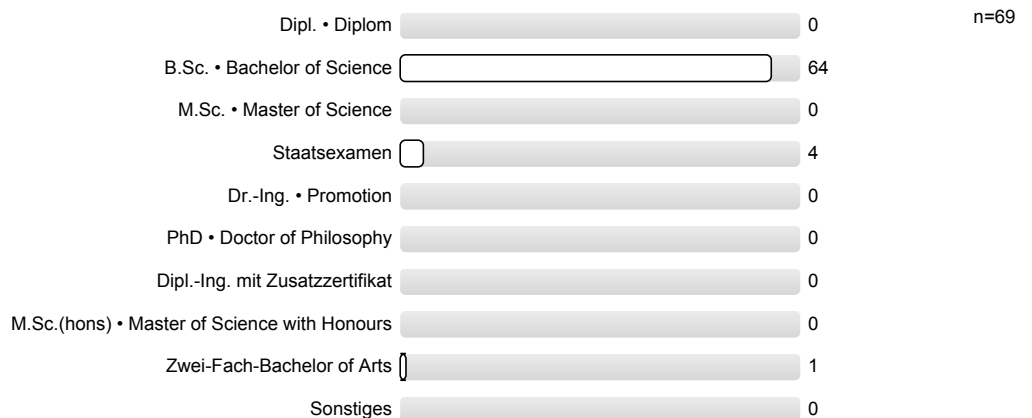
Klick on british flag to get the english survey  
 Achtung: Beim Anklicken der Sprachsymbole verlieren Sie alle bisherigen Eintragungen !

### Allgemeines zur Person

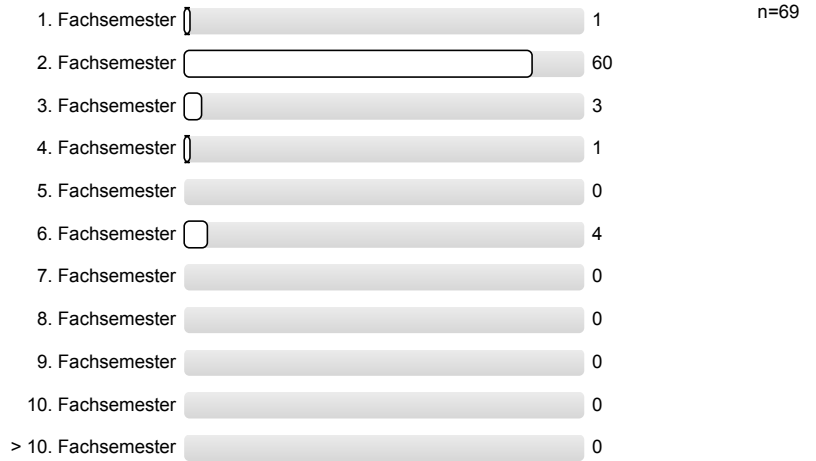
2.A) • Ich studiere folgenden Studiengang:



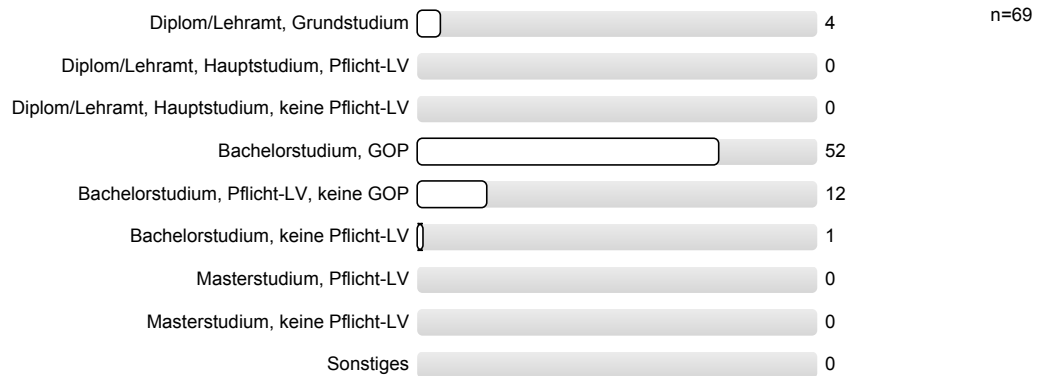
2.B) • Ich mache folgenden Abschluss:



2\_C) • Ich bin im folgenden Fachsemester:

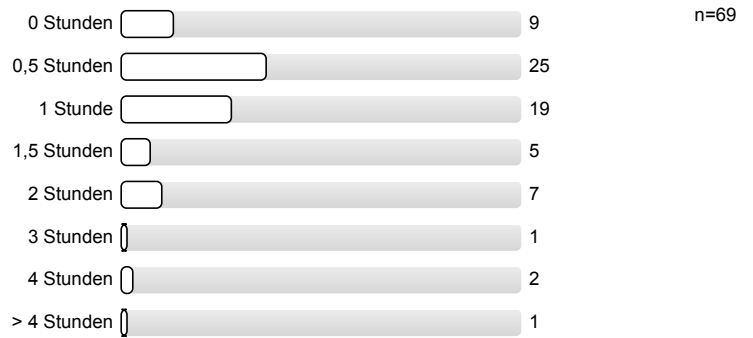


2\_D) • Diese Lehrveranstaltung gehört für mich zum . . . .



Mein eigener Aufwand

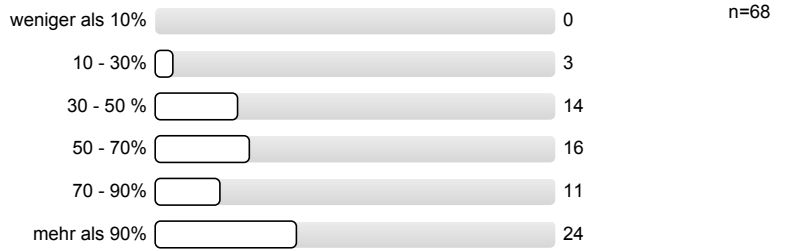
3\_A) Mein Durchschnittsaufwand für Vor- und Nachbereitung dieser Vorlesung beträgt pro Doppelstunde (90 Min.):



3\_B) Ich besuche etwa . . . Prozent dieser Vorlesung.

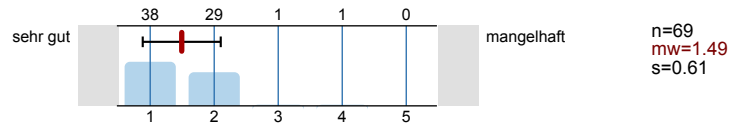


3\_C) Der oben aufgeführte Dozent hat diese Vorlesung zu . . . selbst gehalten.

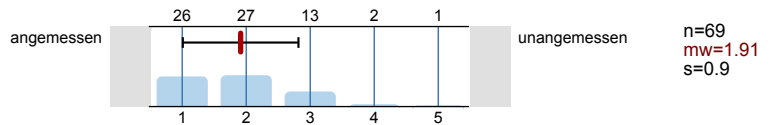


Globalfragen für alle Lehrveranstaltungs-Typen (mit Gewichtung)

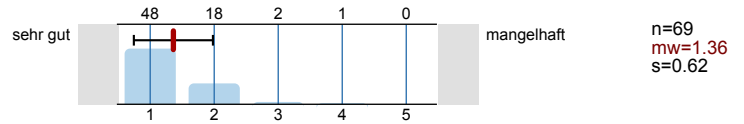
4\_A) • Bitte benoten Sie die Vorlesung insgesamt (50%):



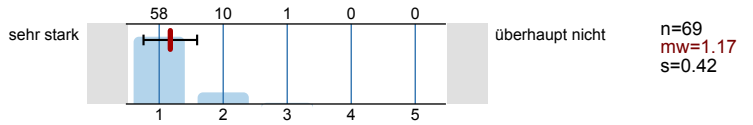
4\_B) • Der notwendige Arbeitsaufwand für diese Vorlesung ist (12,5%):



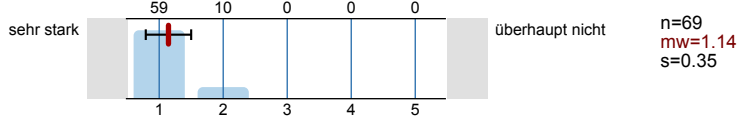
4\_C) • Wie ist die Vorlesung strukturiert (12,5%)?



4\_D) • Der Dozent wirkt engagiert und motiviert bei der Durchführung der Vorlesung (12,5%).

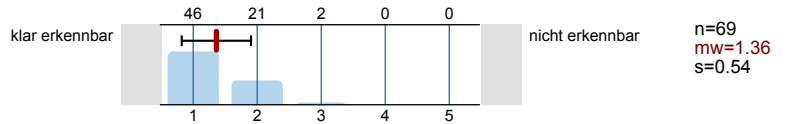


4\_E) • Der Dozent geht auf Fragen und Belange der Studierenden ein (12,5%).

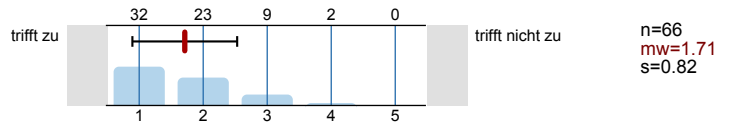


Vorlesung im Allgemeinen

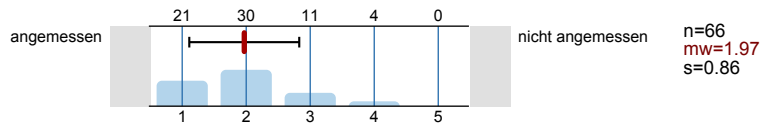
5\_A) Zielsetzungen und Schwerpunkte des Vorlesungsinhalts sind:



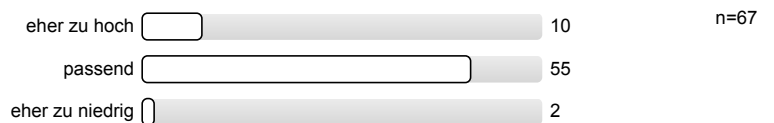
5\_B) Zusammenhänge und Querverbindungen zu anderen Studieninhalten werden deutlich aufgezeigt.



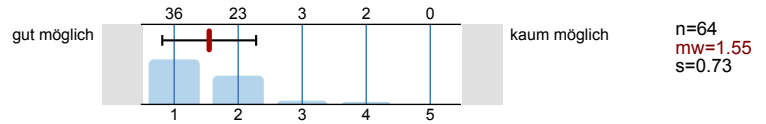
5\_C) Der Schwierigkeitsgrad des Stoffes ist:



5\_D) Der Schwierigkeitsgrad des Stoffes ist:

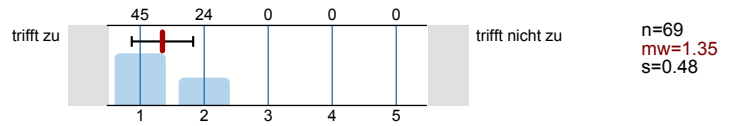


5\_E) Anhand der Hinweise in der Vorlesung, des zur Verfügung gestellten Begleitmaterials und der Literaturhinweise sind Vor- und Nachbereitung:

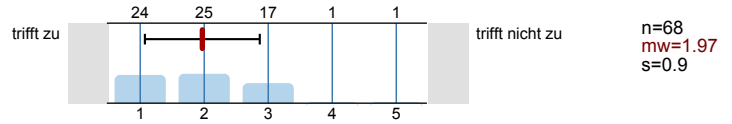


Didaktische Aufbereitung

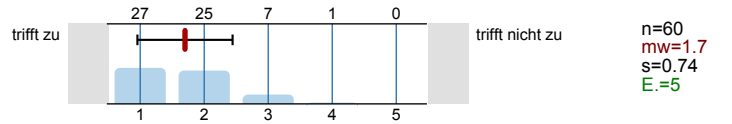
6\_A) Der rote Faden ist meist erkennbar.



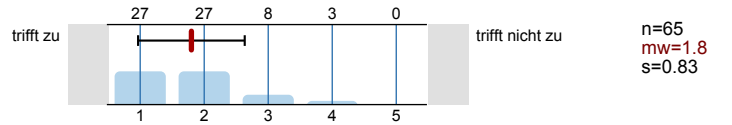
6\_B) Der dargebotene Stoff ist nachvollziehbar, es ist genügend Zeit zum Mitdenken vorhanden.



6\_C) Die gezeigten Experimente, Simulationen, Beispiele, Anwendungen, o.ä. helfen beim Verständnis des Stoffes.

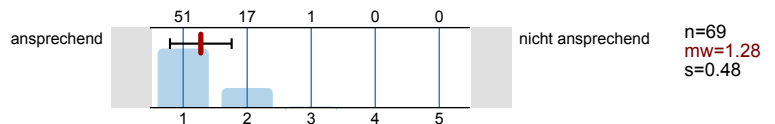


6\_D) Der Bezug zu Übungen und Prüfungsanforderungen wird hergestellt.

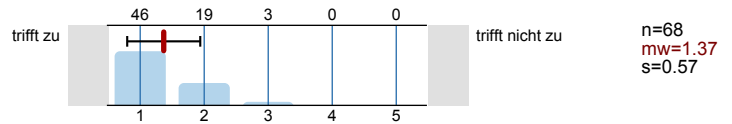


Präsentation des Dozenten

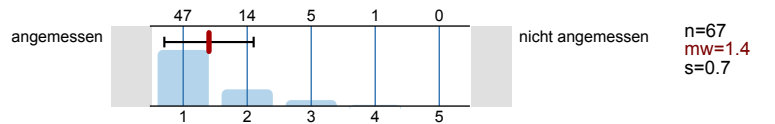
7\_A) Der Präsentationsstil des Dozenten ist:



7\_B) Der Dozent weckt das Interesse am Stoff.



7\_C) Der Einsatz und das Zusammenspiel von Medien (Tafel, Overhead-Projektor, Beamer, etc.) ist:



Weitere Kommentare

8\_A) An der Lehrveranstaltung gefällt mir besonders:

- - ein gut ausgearbeitetes Skript
- der funktionale Teil der Vorlesung
- Alle 3 Dozenten sind sehr engagiert und vermitteln absolut den Eindruck, zu wissen, von was sie da reden und konnten auch auf jede Frage eine entsprechende Antwort bieten (es gab in AuD letztes Semester durchaus Didaktik-Professoren, die Fragen nicht immer (na gut, eigentlich nie) standhalten konnten).

Besonders konnte wieder Prof. Philippsen überzeugen, bei dem ich es wirklich Schade fand, wenn die Vorlesung schon wieder zu Ende war :(

- Alle Dozenten wirken sehr engagiert und gehen auch sehr gut auf Fragen ein.
- Bei allen drei Dozenten merkt man, dass sie in diesem Bereich eine enorme Kompetenz besitzen. Fuer mich persoendlich eine der besten und interessantesten Vorlesungen meines bisherigen Studiums. Gefaellt mir sehr gut.
- Beste Vorlesung in diesem Semester :)))))) macht Spaß und man geht mit einem guten Gefühl heraus. keep going like that :)
- Das Thema, zwei der drei Dozenten.
- Der Dozent hält die Vorlesung auf eine Art und Weise, die einen mit Sicherheit nicht einschlafen lässt ;)

- Der Teil der tatsächlich von Michael Philippsen gehalten wird, wirkt wesentlich interessanter, da Herr Philippsen so engagiert wirkt und eine Begeisterung für den Stoff an die Teilnehmer überträgt.
- Die Dozenten der Lehrveranstaltung sind super!!!
- Die Motivation von Herrn Philippsen
- Die Profs, alle sehr gut vorbereitet, kompetent und engagiert. Davon können sich einige Profs aus dem Informatik Department 4-5 noch ein Stückchen abschneiden.
- Einfach eine spannende und interessante Vorlesung, von motivierten und motivierenden Dozenten gehalten! Macht Spaß!
- Gute Vorlesung, insbesondere wenn Prof. Philippsen selbst gehalten hat
- Gutes Zusammenspiel von Übung und Vorlesung.
- Ich finde die Vorlesungsfolien super! Setzt man sich zu Hause hin und versucht den Stoff aus der Vorlesung zu wiederholen, geht das recht gut. (Auch wenn teilweise ein Grundverständnis oder -wissen vorausgesetzt wird, was nicht selbstverständlich vorhanden ist...) Ich finde auch gut, dass in der Vorlesung mit so vielen Beispielen gearbeitet wird und dass sie oft auch Schritt für Schritt besprochen werden und auch so auf den Folien sind. Das trägt viel zum guten Verständnis bei. Die Begeisterung, mit der Prof. Philippsen und auch letztes Mal Dr. Oster den Stoff erklärt haben tragen auch viel dazu bei, dass man selbst eine positive Einstellung dem Stoff gegenüber hat und sich auch bereitwillig damit beschäftigen will. Auch wird immer sehr gut auf Fragen der Studenten eingegangen.
- Insgesamt superspannendes Thema, mitreissend dargestellt. Bonuspunkte sind gute Idee.
- Klar erkennbare Struktur und klar erkennbare Ziele. Nach der Vorlesung lässt sich der erlernte Stoff meist sofort und ohne weitere Einarbeitung anwenden.
- PFP wird mir als sehr interessante Vorlesung im Gedächtnis bleiben. Schöner Überblick übers parallele Programmieren, und Haskell ist toll!
- PHILLIPSEN: Der Freie Vortrag von Professor Philippsen  
OSTER: Erklärt schön
- Philippsen gewohnt überragend. Auch Kumlehn u. Oster mit guter Präsentation.  
  
Schönes Fach.  
  
Bonuspunkteregelung gut.
- Philippsen reißt es einfach raus! Insbesondere muss man seine positive Energie und Elan hervorheben. Hingegen wird der funktionale Teil einfach nur bescheiden erklärt/gehalten, was sehr schade ist.
- Philippsen war toll! Waeren doch die anderen Vorlesungen auch so spannend!
- Praktische Bezüge  
Gute Organisation des Übungsbetriebs
- Prof. Dr. Michael Philippsen
- Prof. Dr. Michael Philippsen hält die Vorlesungen äußerst motiviert und engagiert, so versteht jeder den Stoff und bleibt bei der Sache. So macht es Spaß die Vorlesungen zu besuchen und man hört jedes Mal interessiert zu. Auch der zweite Teil der Vorlesung bei Norbert Oster ist sehr interessant und verständlich gestaltet. Weiter so! (3 Nennungen)
- Prof. Philippsen
- Prof. Philippsen hat den ansprechendsten Vorlesungsstil an der Uni! Beste Vorlesung. Herr Oster und Herr Kumlehn sind in Ordnung.
- Prof. Philippsen: mitreißende Vorlesung
- Sehr interessant, gut strukturiert, toller Praesentationsstil.
- Spannende Themen; ziemlich praxisnah (auch Beispiele); Wenn man die Übungen dazu macht: sehr einprägsamer Stoff; Ich hätte nicht erwartet, Funktionale Programmierung in Haskell so schnell zu verstehen, die Dozenten haben es aber geschafft meine Faszination dafür zu wecken!
- Toll ist, dass Phillippsen den Stoff der Folien vortraegt und nicht die Folien abliest. Toll ist, dass der Prof nicht hinter'm Pult klebt sondern rumlaeuft und uns anspricht/anschaut und vor'm Klicken schon weis, was auf seiner naechsten Folien kommt. So soll's sein!
- Top. Vor allem die Vorlesungen, die der Prof liest.
- die vielen Programmierbeispiele

<sup>8.B)</sup> An der Lehrveranstaltung gefällt mir Folgendes weniger, und ich schlage zur Verbesserung vor:

- Audioanlage im H11 ist nicht die beste um es positiv auszudruecken. Obwohl das jetzt weniger mit der Vorlesung zu tun hat. Aber vielleicht kann das ja mal an zustaendige Stellen weitergegeben werden.
- Auf Studon könnte man Beispiellösungen zu den Übungen bereit stellen.
- Der funktionale Teil könnte mehr Raum einnehmen.
- Die Begeisterung, die man bei Herr Philippsen zuhauf hat, fehlt bei den anderen Dozenten meist. Außerdem fehlt mir bei anderen auch die Anpassung der Vorlesung an die Zuhörer. Wenn man doch merkt, dass die Hälfte der Zuhörer nicht mehr mithalten, könnte man sich doch überlegen mal ein bisschen langsamer zumachen. Dies bezieht sich vorallem auf Herr Oster.
- Die Folien sind für den Vortrag eher ungeeignet. Sie enthalten oft viel zu viel Text und sind aufgrund der ungünstigen Farbgebung sehr schlecht lesbar. Insbesondere die Kombination von dunkelblauer Schrift auf hellblauem Hintergrund ist sehr ungünstig und regt in keiner Weise zum Mitdenken/-lesen an.
- Die Mikrofonqualität bzw. Sprachlautstärke bei Herr Oster - ich hab ihn oftmals kaum verstanden, bei verhältnismäßig ruhigen Hörsaal. Kann natürlich am H9 liegen, aber bei den anderen beiden Dozenten gings besser.
- Die Vorelesung ist im Allgemeinen sehr gut gehalten. Das Skript sollte jedoch einige Änderungen erhalten. So z.B. mehr Beispiel für Petrinetaufgaben. Einfach als Anhang am Ende eines Skriptes einfügen mit Lösung. Am Ende ein Hinweis, dass es diese Übungen gibt und wer möchte, kann sie nachvollziehen. Es müssen keine ausführlichen Lösungen sein, Endergebnisse langen auch. Und das gilt generell für alle Aufgaben die Petrinezta so mitbringen. Zum anderen sollten Definitionen klar erkennbar sein. Z.B. wie in KonzMod, ein "Merke" drumherum oder so. So hat man eine kleine Lernhilfe beim Vorbereiten auf die Prüfung. Die Erklärung von MapReduce und Rang sollte DEFINITIV überarbeitet werden. Hinweise für das wie, können von den Tutoren eingeholt werden, denn diese haben das Problem und ihre Lösung viel besser erklärt. Auch das mapping von Dijkstra sollte überarbeitet werden.
- Die Vorlesung soll "Parallele und Funktionale Programmierung" beinhalten, aber gegen Ende kennt man noch immer keine Mutexes (höchstens wegen der Übung ein "ReentrantLock"), die man eigentlich schon in der Schule kennen gelernt habe. Vielleicht etwas ausführlicher auf diese Elemente eingehen. Es gibt etwas zu wenig ECTS für den hohen Aufwand der Übungen. Eine Anpassung wäre auch hier nicht verkehrt.
- Dieser Kommentar betrifft nicht direkt die Vorlesung, sondern die Übung: Der Aufwand der Übungsblätter ist teilweise übertrieben hoch, ich habe für dieses Fach(5 ETCS) mehr Zeit investiert als für das Fach Algorithmen und Datenstrukturen (10 ETCS). Vorschlag: Entweder den Aufwand der Übungsaufgaben reduzieren oder wie in AuD ETCS auf die Übung vergeben.
- Ich musste den legendären Vortragsstil von Prof. Philippsen zu oft schmerzlich vermissen :(.
- Java ist einfach blöd und frustrierend: v.a. wenn es um Parallele Programmierung geht, merkt man wie undurchdacht und veraltet die Sprache ist. Hier sollte man nach Alternativen suchen.
- Kann sich mal wer um den Filter im Beamer im H11 kümmern?! (komisches Symbol rechts oben im Bild)
- Lambda-Kalkuel wird fuer mich persoenlich ein wenig zu kompliziert und verwirrend erklart. Die Tafeluebung hat gezeigt, dass es viel einfacher geht.
- Nicht nur die letzten 3 Wochen (faktisch 2, da 1 Lambda) mit FP verbringen, sondern ruhig ausgeglichener gestalten. Akutell 3/4 PP + 1/4 FP, man sollte auch mal 2/3 PP + 1/3 FP in Betracht ziehen, um das etwas mehr vertiefen zu können. Zeit ist schließlich genügend da (wobei es jetzt keine negative Kritik ist, dass wir des Öfteren früher fertig waren^^)
- Schade, dass der Prof ein paar mal einen Vertreter geschickt hat. Oster muss mehr aus sich herausgehen.
- Teilweise könnten gezeigt Beispiele aktueller sein.
- Teilweise war es in der Vorlesung sehr viel Stoff auf einmal, sodass man keine Fragen stellen konnte, da man mit mitdenken noch nicht soweit war.
- Trockenen Stoff kann man auch besser überbringen. Die Übungen fordern (wie bei aud) am Is2 einfach zu viel Zeit. Das was am Meisten ärgert ist jedoch, dass die sequentielle Implementierung 90% der Zeit ausmacht. Hat man den sequentiellen Teil nicht hingekriegt, Algo nicht verstanden, bekommt man ganz wenig Punkte. Einfach Wikipedia-Link hinklatschen bringt leider auch nicht viel. Paralleler Teil ist meistens nur zwei for-schleifen aufteilen auf Threads. Sind wir hier bei PFP oder AuD 2.0?
- Was ein Problem darstellt, ist immer noch die Schnelligkeit mit der Prof. Philippsen den Stoff vorträgt und man hat das Gefühl, dass es bei immer schneller geht je beliebter das Thema gerade bei ihm ist. Und ich finde auch der Einwand, dass man Fragen stellen soll, damit der Redefluss unterbrochen wird, ist nicht wirklich sinnvoll, da es teilweise so schnell geht, dass man gar nicht so viel versteht, dass man Fragen haben könnte oder dass man einfach auch keine Zeit hat eine Frage zu formulieren, ohne dass man die nächsten 4 Folien verpasst. Deswegen kommt auch,denke ich, auf die Frage, ob das alle verstanden haben oder ob es noch Fragen gibt, sehr selten eine Antwort, weil die meisten noch damit beschäftigt sein werden, alles überhaupt zu verarbeiten.
- teilweise könnte man meiner Meinung nach noch Querhinweise zu anderen Vorlesungen einbauen (z.B. SP1)
- trotz Anmerkungen der Studenten und der Aussage, das zu ändern, waren zwar die Folien der Dozenten weniger schwarz, die der Studenten blieben jedoch teuer bzgl. Toner..

<sup>8\_C)</sup> Zur Lehrveranstaltung möchte ich im Übrigen anmerken:

- das MapReduce Framework von Blatt 9 war wirklich grauenhaft :-D  
Den Haskell-Teil konnte ich noch nicht bewerten, da erst eine Haskell-Vorlesung stattgefunden hat. Darum beziehen sich alle Bewertungen auf den Parallelen Teil.
- Danke für diese LV!
- Der Beamer koennte mal wieder scharf gestellt werden.
- Der Prof spricht (wiedermal) zu schnell. Oster ist etwas langsam. Im Mittel passt's :-)
- Die Akustik im Hörsaal ist katastrophal. Selbst wenn das Mikrophon laut genug gestellt ist, hallt es so stark, dass man teilweise die Stimme nicht richtig versteht.
- Die Teilung der Lehrveranstaltung ist verwirrend und trägt nicht zu einem roten Faden bei. Vlt ist es besser, wenn sie däm nächst nur noch von einem Dozent gehalten wird.
- Die kompetenten Dozenten von PFP hätten letztes Semester auch AuD halten sollen.
- Die Übungsaufgaben waren für die Punkte erheblich zu umfangreich.
- Es wäre sehr wünschenswert, dass in Zukunft die Veranstaltung auch ein bisschen besser mit den Veranstaltungen der Mathematiker abgestimmt werden, ich weiß alles aufeinander abzustimmen geht nicht, aber wir mussten jetzt PFP vom vierten Semester, in dem es eigentlich für uns vorgesehen ist, erst ins fünfte verschieben, da es sich mit einer Mathevorlesung und mit Komplexität von Algorithmen überschneiden hat, was wir auch noch hören müssen und dann vom fünften ins sechste, da es letztes Semester wieder eine Überschneidung mit einer Mathevorlesung gegeben hat. Und dieses Semester sah es am Anfang sogar genauso aus. Ich weiß nicht in wie weit das möglich ist, aber es wäre sehr schön.
- Mit Haskell vier Wochen vor der Klausur eine neue Programmiersprache zu lernen, ist zwar machbar, aber vlt. nicht ganz ideal. Zumal sich die vorhergehenden Kapitel zu Task- und Datenparallelität meiner Meinung nach problemlos auf zwei Vorlesungen eindampfen ließen (v.a. bei der Taskparallelität kommt kaum neuer Stoff) und man dann mehr Zeit für den funktionalen Teil zur Verfügung hätte.
- Prof. Dr. Philippsen ist der beste der drei Dozenten, und seine Vorlesungen waren stets dynamisch und schnell, trotzdem verständlich.
- Sehr gut!
- Super Foliensätze, so versteht man auch wenn man nicht mehr alles aus der Vorlesung im Kopf hat noch sehr gut was gemeint ist.
- The cake is a lie
- War meine Lieblings-Veranstaltung in diesem Semester!
- Warum parallel & funktional?  
-> entweder oder?  
-> warum nicht mehr funktional?
- nichts => lazy evaluation

Optionale Zusatzfragen des Dozenten

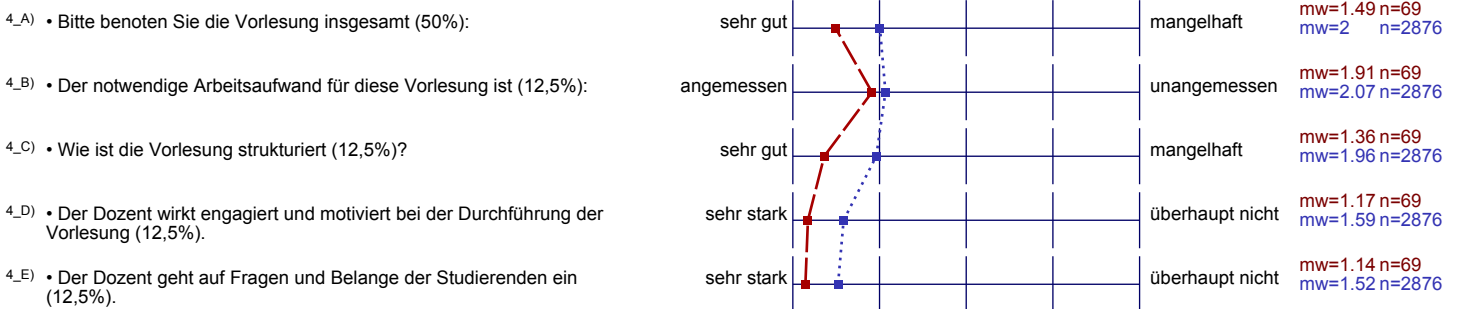


# Profillinie

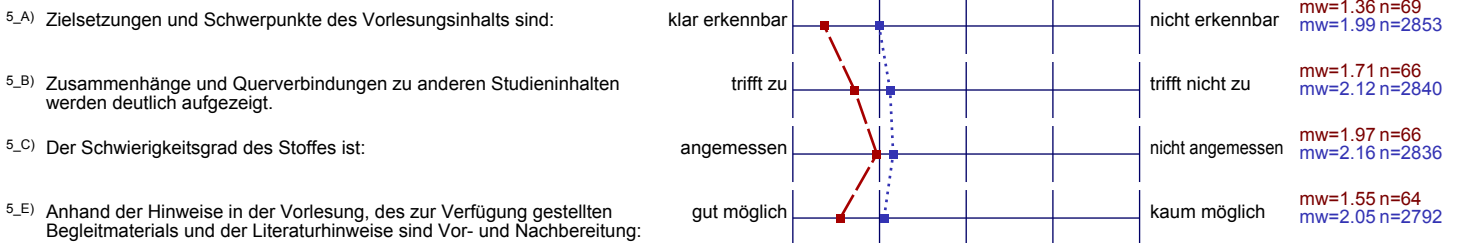
Teilbereich: Technische Fakultät (TF)  
 Name der/des Lehrenden: Prof. Dr. Michael Philippsen  
 Titel der Lehrveranstaltung: Parallele und Funktionale Programmierung (12s-PFP)  
 (Name der Umfrage)

Vergleichslinie: Mittelwert aller Vorlesungs-Fragebögen im SS2012

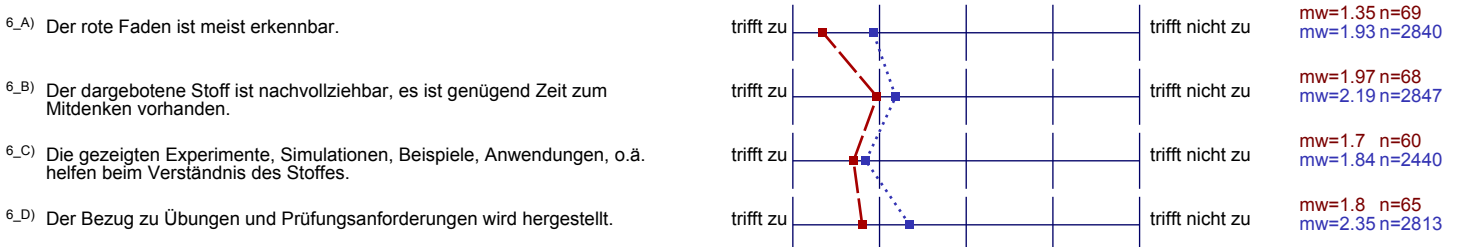
## Globalfragen für alle Lehrveranstaltungs-Typen (mit Gewichtung)



## Vorlesung im Allgemeinen



## Didaktische Aufbereitung



## Präsentation des Dozenten

